

Herausgegeben von:
Kornhausbibliotheken
Kornhausplatz 18
3011 Bern
031 327 10 20
sekretariat@kornhausbibliotheken.ch
kornhausbibliotheken.ch

Redaktion: Liliane Studer, Muri bei Bern
Layout: Beatrix Nicolai, Bern
Fotos: Ayşe Yavaş
Druck: Rub Media AG, Wabern

Inhalt

Vorwort der Präsidentin	3
Solange es Menschen gibt, wird es Geschichten geben	3
Bibliotheksleitung	4
Stiftungsrat	4
Direktion	5
Bibliotheksbetrieb	7
Öffentlichkeitsarbeit	7
Fakten und Zahlen	8
Zentrale Dienste ZDM	8
Angebot und Benutzung	8
Erwerbung	10
Informationstechnologie	10
Die KoB als Regionalbibliothek Bern-Mittelland	11
Bibliothekstreffen	11
Beratungsangebot für Bibliotheken Bern-Mittelland	11
Interbibliothekarischer Leihverkehr	12
SAB-Ausbildung	12
Berichte aus den KoB-Verbundbibliotheken	13
Hauptstelle Kornhaus	13
Fachbibliothek für Gestaltung	18
Quartierbibliotheken	19
Bibliotheken und Öffnungszeiten	22/23
Gemeindebibliotheken	24
Spielpavillons	28
Heim- und Spitalbibliotheken	29
Veranstaltungen 2016	30
Lesungen, Vorträge, Buchvernissagen	30
Diverses	31
Personal	34
Personalbestand	34
Personalchronik	36
Bildung	37
Diverses	37
Personalvertretung	38
Statistik	40
Ausleihentwicklung	40
Kundinnen und Kunden	41
Aktivitäten	42
Rechnung 2016	44
Erfolgsrechnung	44
Bilanz per 31. Dezember 2016	44
Bericht der Revisionsstelle	45

Medienauskunft



Hauptstelle Kornhausbibliothek, Medienauskunft.

Solange es Menschen gibt, wird es Geschichten geben

Willst du jemandem etwas begreiflich machen, musst du eine Geschichte erzählen. Gleichnisse, Wunder und Familiendramen waren schon in der Bibel die Mittel, um Moral und Recht zu lehren, aber auch Mut und Hoffnung zu geben. Volksmärchen, weitergegeben von den Gebrüdern Grimm und vielen weiteren Erzählern, haben das Wertesystem von Generationen geprägt und uns Lebensweisheiten mitgegeben. Wer hat sich nicht köstlich über Hans Christian Andersens Geschichte «Des Kaisers neue Kleider» amüsiert und weiss seither, dass man angeblichen Experten und ängstlichen Gefolgsleuten besser misstraut?

Zum Glück gab es immer wieder neue Geschichten, die alte Konventionen über Bord warfen und neue Massstäbe setzten. Der Autorin von «Pippi Langstrumpf», Astrid Lindgren, bin ich noch heute dafür dankbar. Und es entstehen auch heute jede Menge neue Geschichten. Erdacht und präsentiert von talentierten Autorinnen und Autoren, Slam-Poeten und anderen Sprachartistinnen. Bern ist diesbezüglich eine Hochburg! Hier entstehen phantastische, schlichte, herzerweichende, eigenwillige Texte. Sie amüsieren und unterhalten uns, versöhnen uns mit dem Leben, und manchmal halten sie uns auch einen Spiegel vor.

Und es gibt Geschichten, die das Leben schrieb oder das Internet. Wahre Geschichten und Fake News. Geschichten mit allerbesten Absichten und solche, die uns aufgetischt werden, um zu manipulieren oder um etwas zu verkaufen. Denn auch in der Werbung ist «Storytelling» angesagt.

Wir, die Kornhausbibliotheken, erfinden selber keine Geschichten – wir stellen uns in den Dienst der Geschichten. Sie erhalten bei uns Raum, Aufmerksamkeit und Verbreitung. Wir wollen Begeisterung wecken für verschiedenste Geschichten und dazu einladen, über Geschichten nachzudenken. Auf dass sie uns, jede auf ihre Art, berühren und wir daraus nehmen dürfen, was uns bereichert. Solange es Menschen gibt, wird es Geschichten geben.

Ursula Marti, Präsidentin des Stiftungsrats der Kornhausbibliotheken

Stiftungsrat

Ursula Marti, Präsidentin, **Dr. Willi Treichler**, Vizepräsident

Veronica Schaller, Kulturbeauftragte Stadt Bern

Roland Sieber, Leiter Direktionsfinanzdienst BSS, Stadt Bern

Dr. Peter Wille, Direktor Stiftung Bibliomedia

Mit beratender Stimme:

Christine Eggenberg, Direktorin, **Olivia Anken**, Personalvertretung

2016 war das erste Jahr der vierjährigen Vertragsperiode für die Regionalbibliothek. Der Vertrag besteht zwischen der Stiftung Kornhausbibliotheken, der Stadt Bern als Standortgemeinde, dem Kanton sowie der Regionalkonferenz. Es zeigte sich, dass sich die vorgängige intensive Auseinandersetzung mit den Aufgaben und Zielen der Regionalbibliothek gelohnt hat. Die Kornhausbibliotheken konnten ihre Aufgaben gezielt angehen und erfüllen. Dazu gehören neben dem eigentlichen Bibliotheksbetrieb beispielsweise Beratung und Vernetzung der Schul- und Gemeindebibliotheken, Schulungen, Leseförderung, Katalogisierung und Digitalisierung des Medienangebots. Die Aufgaben waren nicht neu, jedoch genauer beschrieben, und die Erwartungen der Vertragspartner klarer definiert.

Eine erste Auswertung ergab, dass die Stiftung Kornhausbibliotheken die vereinbarten Ziele gut bis sehr gut erfüllt. Wir wollen es aber nicht dabei bewenden lassen, sondern im Dialog mit unseren Partnern die Qualität unserer Dienstleistungen weiter optimieren und fortwährend auf die aktuellen Erfordernisse ausrichten. Das Bibliothekswesen ist im Wandel. Diesem mit innovativen Konzepten zu begegnen, ist eine wichtige Aufgabe des Stiftungsrats, der wir uns im vergangenen Jahr stellten und die auch im kommenden Jahr ein Schwerpunkt sein wird.

Ich danke den Stiftungsratsmitgliedern, der Direktorin, der Geschäftsleitung und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren grossen Einsatz für die Kornhausbibliotheken sowie unseren Vertragspartnern für die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Ursula Marti, Präsidentin des Stiftungsrats der Kornhausbibliotheken

Direktion

Das erste Jahr unter neuen Verträgen liegt hinter uns: Mit der Stadt Bern trat der für die Jahre 2016–2019 geltende Vertrag für die Quartierbibliotheken in Kraft, daneben, für dieselbe Leistungsperiode, ein tripartiter Vertrag, an dem sich neben der Stadt auch der Kanton Bern und die Regionalkonferenz Bern-Mittelland beteiligen.

Mit den angeschlossenen acht Verbundgemeindebibliotheken, zu denen neben der Spitalbibliothek Waldau auch die Bibliothek im Haus der Generationen und somit die Burgergemeinde Bern gehören, wurden wiederum einjährige Verträge ausgehandelt. Überall kann ein ausgeglichenes Resultat vorgelegt werden.

Dank den digitalen Ausleihen, die seit Neuestem auch ein ansehnliches Angebot an englischsprachigen Büchern umfassen, konnte der Ausleihrückgang gestoppt werden, ja, es gab sogar ein leichtes Plus von 0.23 Prozent. Aber auch beim gedruckten Buch gingen die Ausleihen nicht in dem Masse zurück, wie ursprünglich erwartet und prognostiziert wurde. Das totgesagte gedruckte Buch hat nicht ausgedient und wird nach wie vor gerne ausgeliehen. Neben den haptischen Qualitäten ist es virenfrei und ohne lästige Werbung. Kein unangenehmer «Facebook-Anbieter» kann speichern und ohne Zusage weiterverwenden, wer was wann warum liest. Was in der Bibliothek ausgeliehen wird, lässt sich von niemandem instrumentalisieren.

Ausserdem werden in den Kornhausbibliotheken die mündigen Kundinnen und Kunden dank dem vielfältigen Angebot mit Büchern konfrontiert, die Fragen beinhalten, die Google nicht beantworten kann. Neben dem seit Jahren bestehenden und weiter gepflegten umfangreichen Angebot an unterschiedlichsten und mannigfaltigsten Veranstaltungen laden die Kornhausbibliotheken zu Anlässen ein, die sie zusammen mit bildungs-, integrations- und kulturnahen Institutionen entwickeln und/oder durchführen – vielfältig, professionell und verbundweit.

Ständig wird auch überprüft, ob der Standort noch der richtige ist, ob die Bibliotheken bequem erreichbar sind, und zwar dort, wo die Menschen sind. Von der Zusammenlegung von Ludothek und Bibliothek in Ostermundigen verspricht man sich höhere Ausleihzahlen und zusätzliches Publikum, das durch das neue Angebot angesprochen wird. In

Bibliotheksleitung

Zollikofen gibt es Pläne, dass die Gemeindebibliothek in den Neubau, in dem die Post und das Altersheim sein werden, kommt. Auch für die Quartierbibliothek Rossfeld und die Gemeindebibliothek Worb werden Standortoptimierungen vorgenommen.

Die stets steigenden Besucherzahlen zeigen: Man hält sich gerne in Bibliotheksräumlichkeiten auf. Es entspricht einem Grundbedürfnis des Menschen, sich mit realen lebenden Menschen an einer fixen Adresse mit Hausnummer und Postleitzahl zu treffen – ohne Konsumationspflicht, in einer politisch und konfessionell neutralen Umgebung, wie sie die Stiftung Kornhausbibliotheken mit ihren zahlreichen Zweigstellen anbietet. Wir haben die Herausforderungen im Jahr 2016 eloquent und mit viel Elan bewältigt und wollen dies auch 2017 gerne und weiterhin tun.

Christine Eggenberg, Direktorin



Gemeinderätin Franziska Teuscher (rechts) und Direktorin Christine Eggenberg anlässlich der Eröffnung der Fotoausstellung am 30. Mai 2016 in der Kornhausbibliothek.

Öffentlichkeitsarbeit

Stadtgrün Bern, der Botanische Garten Bern, das Alpine Museum und die Kornhausbibliotheken führten im Sommer 2016 gemeinsam das Projekt «Geranium City – Bern feiert seine Blume» durch und organisierten rund um das Thema Geranien verschiedenste Veranstaltungen. So wurde der Gewinner des in Bern traditionellen Wettbewerbs der schönsten Geranienbalkone am 30. Mai 2016 in der Kornhausbibliothek zum Geraniumkönig gekürt. Am gleichen Abend wurde auch die Fotoausstellung «Bern in Blumen» im 3. Obergeschoss eröffnet. Alleine in diesem Zeitraum fanden die Kornhausbibliotheken rund zwanzig Mal in den Printmedien eine Erwähnung. Viele Zweigstellen beteiligten sich an diesem Projekt und schmückten ihre Bibliotheken mit Geranien.

Die Flüchtlingsthematik prägte das Jahr 2016. Mit dem Verein «BERN. HILFT.MIT» entwickelten die Kornhausbibliotheken ein Projekt, bei dem Flüchtlinge aus verschiedenen bernischen Asylunterkünften und Freiwillige die Hauptstelle im Kornhaus kennenlernen und sich in einfachem Hochdeutsch austauschen. Entstanden ist ein Begegnungsort zwischen Asylsuchenden und Bernerinnen und Bernern in der Jugendabteilung im 2. Obergeschoss, der jeden zweiten Freitagnachmittag zu Begegnungen einlädt.

Passend zum Sommer wurde der sogenannte Wickelfisch (wasserdichte Schwimmflasche) mit kornhausblauer Farbe und dem Logo produziert und präsentierte sich in der Bibliothek, wo er auch zu kaufen war. Auch viele Zweigstellen nahmen den Wickelfisch gerne in ihr Sortiment auf und freuten sich über regen Absatz.

Überdies wurden in der Hauptstelle die Bücherbeschriftungen erneuert und vereinheitlicht. In den Zweigstellen gab es erstmals eine Standortbestimmung mit dem langfristigen Ziel, in allen Zweigstellen der Kornhausbibliotheken eine übereinstimmende Beschriftung der Medien vorzufinden. Konkret heisst das: Vereinheitlichung der Schrift, der Schriftgrösse und der Farbe, um mit einem Corporate Design gegen aussen aufzutreten.

Dominik Gautschy

Fakten und Zahlen

2016 begann die neue Periode der vierjährigen Leistungsvereinbarung mit der Stadt Bern. Neu werden die Quartierbibliotheken und die Regionalbibliothek im Kornhaus separat behandelt, und es wurden neue Indikatoren und Kennzahlen erarbeitet, die besser auf die Benutzung in den Quartieren abgestimmt sind. Somit schliessen die Kornhausbibliotheken nun drei Verträge mit ihren Trägern Stadt, Kanton und der Regionalkonferenz ab. In der Folge musste die Erhebung der statistischen Daten diesen Umstellungen angepasst werden: Das heisst, dass die Statistik komplett neu gestaltet ist und nun den Vorgaben entsprechend präsentiert wird (vgl. S. 40ff.).

Danièle Kammacher

Zentrale Dienste ZDM

Viele tausend Medien, von Büchern über Filme bis zu CDs, wurden im Berichtsjahr in den Zentralen Diensten aufgearbeitet. Die Aufarbeitung spielt sich in mehreren Etappen ab, angefangen bei der Lieferkontrolle und weiter über die Katalogisierung, um schliesslich mit dem Kleben der Signatur und dem Folieren abgeschlossen zu werden. Ein solcher Durchlauf dauerte 2016 rund zwölf Tage. Repariert wurden im Berichtsjahr 244 Bücher, die somit wieder für die Ausleihe bereit sind.

Danièle Kammacher

Angebot und Benutzung

Im Berichtsjahr ging die Ausleihe physischer Medien leicht zurück. Dies betraf vor allem CDs, Filme und etwas weniger die Bücher für Erwachsene. Die Nachfrage nach Kinder- und Jugendbüchern hat hingegen zugenommen. Weiter stark steigend ist die E-Medien-Ausleihe, die einen Zuwachs von über 61 Prozent verzeichnen konnte. In der Folge wurde der E-Medien-Bestand weiter ausgebaut: Mittlerweile stehen über 27'000 digitale Medien zur Ausleihe bereit. Dank diesem Zuwachs resultierte beim Total der Ausleihen eine Steigerung um 0.23 Prozent.

Die E-Books sind neu in den Onlinekatalog integriert, somit ist auf einen Blick sichtbar, dass ein Buch als analoge und als digitale Version vorhanden ist. Die Ausleihe kann direkt über den Onlinekatalog erfolgen.

Ende 2016 wurde eine weitere E-Medien-Plattform in das digitale Angebot der Kornhausbibliotheken integriert. Overdrive ist der führende Anbieter von englischsprachigen E-Medien für Bibliotheken. Gemeinsam mit der Kantons- und Universitätsbibliothek Freiburg haben die Kornhausbibliotheken einen Verbund geschaffen, der unter dem Namen «eBooks for you» allen Kundinnen und Kunden englischsprachige E-Books zum Herunterladen anbietet. Zur Zeit stehen über 700 E-Books zur Auswahl, der Bestand wird laufend ausgebaut.

Weiter sind nun auch die internationale Zeitungs- und Zeitschriftendatenbank «Pressreader» und das Munzinger-Archiv für alle eingeschriebenen Kundinnen und Kunden von zu Hause aus abrufbar.

Im November konnten die Kornhausbibliotheken die neue App präsentieren, die der Kundschaft nun in einer Android- und einer iOS-Version zur Verfügung steht. Neu ist es möglich, in der Suchfunktion den ISBN-Barcode eines Buches einzuscannen. So kann eine Kundin, die in der Buchhandlung ein interessantes Buch sieht, in Sekundenschnelle überprüfen, ob dieser Titel in den Kornhausbibliotheken vorhanden und in welcher Filiale er zurzeit verfügbar ist. In die App integriert ist auch der Veranstaltungskalender.

Gemeinsam mit Stadtgrün Bern haben die Kornhausbibliotheken die Parkbibliotheken lanciert. Diese «offenen Bücherschränke» standen im Sommerhalbjahr in vier öffentlichen Grünanlagen. «Nimm eins, bring eins!» – so lautet die Idee, die hinter dem Pilotprojekt steht. Demnach können Anwohnerinnen, Passantinnen und Touristen jederzeit ein Buch mitnehmen – kostenlos und ohne Mitgliederausweis. Das gelesene Buch wird entweder wieder zurückgebracht, oder man behält es und stellt dafür ein anderes Buch in den Schrank

Im Berichtsjahr war das Thema Flüchtlinge sehr aktuell. Die Kornhausbibliotheken haben in vielen Zweigstellen Angebote auch für diese Zielgruppe. Sie bieten Führungen und verschiedene Veranstaltungen an, öffnen die Bibliotheksräumlichkeiten für Deutschkurse und stellen geeignete Medien direkt in der Bibliothek oder in Asylunterkünften für Flüchtlinge bereit.

Barbara Nabulon

Erwerbung

Die Zahl der Neuanschaffungen des Gesamtverbands belief sich 2016 auf über 40'000 Medien, die in den Zentralen Diensten im Haupthaus aufgearbeitet oder über den Schweizerischen Bibliotheksdienst SBD bereits ausleihbereit bezogen wurden. Weiter wurde der Bestand der elektronischen Medien (E-Books und Hörbücher) auf rund 26'500 Exemplare ausgebaut inklusive englische Titel.

Danièle Kammacher

Informationstechnologie

Im Jahr 2016 wurden in den meisten Bibliotheken veraltete Geräte an den Arbeitsplätzen sowie verschiedene Publikumsarbeitsplätze durch neue Hardware ersetzt. Drei Bibliotheken verfügen über Selbstbedienungsterminals für die Ausleihe, die den Kundinnen und Kunden alternativ zur Verfügung stehen.

Um die Bibliothekssoftware und den Bibliothekskatalog auf dem neuesten Stand zu halten, mussten mehrere Updates installiert werden.

Die IT-Abteilung der Kornhausbibliotheken befasste sich intensiv mit der Aufschaltung der beiden Datenbanken «Pressreader» und Munzinger-Archiv, damit die Kundinnen und Kunden via Login mit dem Bibliotheksausweis diese neu von zu Hause aus kostenlos nutzen können. Auch die Datenbank «Swissdox», die sich von allen Arbeitsstationen in den Bibliotheken und über WLAN abfragen lässt, erforderte entsprechende Einrichtungen im IT-Bereich.

Die oben ebenfalls bereits erwähnte Kornhausbibliotheks-App wurde für Apple-Geräte installiert, parallel dazu gibt es eine Android-App zum Herunterladen, beide enthalten auch etliche praktische Zusatzfunktionen.

Therese Bütikofer

Bibliothekstreffen

Ende August lud die Kornhausbibliothek alle Bibliotheken der Region Bern-Mittelland zum jährlichen Bibliothekstreffen ein. 31 Personen nahmen am Anlass teil. Judith Manz, die Studienleiterin der bibliothekarischen Aus- und Weiterbildungskurse im Kanton Bern, präsentierte das aktuelle Kursangebot. Anschliessend erhielten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen spannenden Einblick in das Neuerscheinungsangebot des Bücherherbstes. Mehrere Verlagsvertreterinnen und Verlagsvertreter, die eine breite Palette an namhaften Verlagen aus dem deutschsprachigen Raum abdecken, stellten zahlreiche Bücher vor und konnten aus erster Hand berichten, welche Neuerscheinungen in den Medien Wellen schlagen werden. Diese Informationen erweisen sich als wertvolle Hilfe für den Kaufentscheid in den Bibliotheken. Während des Mittagssimbisbot sich die Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen und mit den eingeladenen Gästen zu diskutieren.

Im Herbst wurde eine Umfrage in allen Bibliotheken der Bibliotheksregion zum Bibliothekstreffen durchgeführt. Es wurde evaluiert, in welcher Form der Anlass künftig stattfinden soll und welche Themen besonders interessieren. Die Resultate zeigten: Besonders gefragt sind Informationen zum neuen Katalogisierungsstandard RDA sowie die Themenbereiche Leseanimation/Leseförderung und neue Trends im Bibliothekswesen. Die Kornhausbibliothek wird diese Themen in die Planung der nächsten Bibliothekstreffen aufnehmen.

Barbara Nabulon

Beratungsangebot für Bibliotheken Bern-Mittelland

Die Kornhausbibliothek ist die Regionalbibliothek Bern-Mittelland. Aufgrund des tripartiten Vertrags, den Stadt Bern, Kanton Bern und Regionalkonferenz mit der Stiftung Kornhausbibliotheken abschliessen, muss sie bestimmte Bedingungen erfüllen. Im ersten Vertragsjahr sind die vorgegebenen Indikatoren und Kennzahlen weitgehend erreicht worden. Als Regionalbibliothek hat die Kornhausbibliothek die Aufgabe, für die 90 Bibliotheken im Raum Bern-Mittelland Beratungsangebote zu Fragen der Bestandsbewirtschaftung, der Angebotsgestaltung, der Kundenbetreuung sowie der Raumnutzung anzubieten. Das dafür erforderliche Fachwissen liefert das gut ausgebildete I+D-Fachpersonal, das in der Kornhausbibliothek (Hauptstelle) und auch in den Zweigstellen tätig ist.

Nicht zuletzt durch ihre Beratungstätigkeit erfahren die Kornhausbibliotheken, welche Themen die Bibliotheksmitarbeiterinnen in den verschiedenen Gemeinden und Schulen beschäftigen und wo allenfalls Bedarf für zusätzliche Information besteht. Diesem Bedarf versuchen die Kornhausbibliotheken an den Bibliothekstreffen nachzukommen.

Barbara Nabulon

Interbibliothekarischer Leihverkehr

Der Austausch von Informationen zwischen Bibliotheken ist eine viel genutzte und geschätzte Art, die Dienstleistungen und Angebote einzelner Bibliotheken zu optimieren. Auch der interbibliothekarische Leihverkehr dient dem Austausch und der Optimierung. Denn eine Bibliothek kann mit dem eigenen Bestand nicht immer alle Kundenwünsche erfüllen. Um Lücken zu füllen, greift sie auf den interbibliothekarischen Leihverkehr zurück. Dank Lieferungen von Titeln aus einer anderen Zweigstelle, insbesondere aus der Regionalbibliothek (Hauptstelle im Kornhaus), kann eine kleinere Gemeindebibliothek den Bedürfnissen ihrer Kundschaft gerecht werden, denn oft erlaubt es das eigene Budget nicht, alle gewünschten Titel anzuschaffen.

Danièle Kammacher

SAB-Ausbildung

Weil die Ausbildung ein wichtiger Faktor für die professionelle Arbeit ist, engagieren sich KoB-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter in der SAB-Ausbildung. Die SAB, die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der allgemeinen öffentlichen Bibliotheken, erarbeitet die Grundlagen für die Ausbildung von Bibliothekspersonal in Schul- und Gemeindebibliotheken. Frauen und Männer mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung können sich in der SAB-Ausbildung das Wissen für die Arbeit in Schul- und Gemeindebibliotheken aneignen. Angeboten werden ein Grundkurs und ein weiterführender LeiterInnen-Kurs. Einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kornhausbibliotheken unterrichten regelmässig auf beiden Stufen der SAB-Ausbildung. Zudem arbeitet die Kornhausbibliothek auch bei der jährlichen Programmierung des SAB-Weiterbildungsangebots mit.

Danièle Kammacher

Hauptstelle Kornhaus

Ausleihe

Die Ausleihe bei der Belletristik für Erwachsene und Jugendliche und bei den Hörbüchern ist weiterhin rückläufig, die Verlagerung hin zur Ausleihe von E-Books setzt sich fort. Die Nachfrage nach Musik-CDs und Filmen nimmt ebenfalls immer noch ab, der Rückgang ist aber kleiner als in den vorangegangenen Jahren.

Die Kinderabteilung erfreut sich jedoch nach wie vor grosser Beliebtheit. Erneut gab es eine Steigerung bei der Ausleihe von Kinderbüchern. Egal, ob Lese- oder Vorlesebücher, Kindersachbücher oder Pappbilderbücher für die Kleinsten: Die Nachfrage ist ungebrochen hoch, das Medium Buch bei den Kindern weiterhin beliebt.

Der Medienkredit der Kornhausbibliothek reduzierte sich in den letzten 5 Jahren um gesamthaft 37 Prozent. Die Zahl der jährlichen Neuanschaffungen ging in diesem Zeitraum jedoch nur um 21 Prozent zurück, da die Preise für Bücher und andere Medien gesunken sind. Die Vielfalt des Bestands wurde also weniger stark vermindert, als ursprünglich befürchtet.

Barbara Nabulon

Benutzung

Im Berichtsjahr drängten sich keine wesentlichen Veränderungen betreffend Raumgestaltung auf. Die im Vorjahr neu gestalteten Arbeitsplätze der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Publikumsbereich bewährten sich und konnten mit kleinen Anpassungen noch optimiert werden.

Die Besucherinnen und Besucher schätzen und nutzen die zur Verfügung stehenden Arbeitsplätze nach wie vor eifrig, so auch die Lesesessel und -sofas in den verschiedenen Bereichen. Einzig die Auslastung im Jugendbereich im 2. Obergeschoss beschränkt sich mehrheitlich auf die schulfreien Nachmittage. In Planung steht deshalb eine verdichtete Bespielung dieses Bereichs.

Neu ins Angebot aufgenommen wurde ein Tablet, das digitale Bilderbücher zur Ansicht anbietet, für die Ausleihe vor Ort. Die Präsenzausleihe ist gratis und richtet sich an Kinder zwischen 4 und 8 Jahren.

Im Rahmen des Projekts «Urban Traditions» von Science et Cité durfte die Kornhausbibliothek im Frühjahr während einiger Wochen zwei Installationen zum Thema «Tradition in der Stadt gestern und heute» beherbergen. An den beiden Standorten im Fremdsprachen- sowie im Jugendbereich stand je ein sogenanntes Tradiphon. Dieses präsentierte in Ton und Bild verschiedene neuere Traditionen und erlaubte der Betrachterin, direkt

auf die vorgestellten Themen zu reagieren, indem sie ihren Kommentar aufnehmen lassen konnte.

Ebenfalls im Frühjahr lief die Arbeit «Begegnungen mit Flüchtlingen» an, die auch 2017 weitergeführt wird. Die verschiedenen Zweigstellen des Verbunds engagieren sich hier mit den unterschiedlichsten Angeboten. Da stehen zum Beispiel Deutschstunden auf dem Programm, oder es werden Bücherkisten für die Asylzentren zusammengestellt. Auch spezifische Veranstaltungen zum Thema «Begegnungen mit Flüchtlingen» finden regelmässig statt.

In die Hauptstelle am Kornhausplatz kommt jede zweite Woche eine Schulklasse mit Flüchtlingskindern, um dort dem Bibliothekshund Fina aus Büchern oder eigene Texte vorzulesen. Das Projekt «Bibliothekshund» wurde ursprünglich entwickelt, um Kindern mit Leseschwächen zu helfen, die Hemmung vor dem Lesen und Vorlesen zu überwinden. Der Hund, dem vorgelesen wird, unterbricht nicht bei Fehlern, er korrigiert nicht, und er ist sehr geduldig. Im Rahmen der Arbeit «Begegnungen mit Flüchtlingen» wurde ein Konzept entwickelt, das Flüchtlingskindern, die rasch eine neue Sprache lernen müssen, ermöglicht, auf diese Weise ihre Sprachkompetenz spielerisch zu erweitern. Die Bedingungen sind nicht immer ganz einfach. Die Kinder kommen aus unterschiedlichen Ländern, sprechen verschiedene Sprachen, haben teilweise schwierige Erlebnisse zu verarbeiten und müssen sich in einer für sie neuen Umgebung zurechtfinden. Doch berührende Begegnungen, ermutigende Ergebnisse und entspannte, zufriedene Kindergesichter belegen, dass das Projekt «Bibliothekshund» dazu beiträgt, den Kindern das Vertrauen zu geben, dass sie in der fremden Welt zurechtkommen werden.

In einem weiteren Projekt im Rahmen von «Begegnungen mit Flüchtlingen» ermöglicht die Kornhausbibliothek zusammen mit dem Verein «BERN.HILFT.MIT» interessierten Menschen aus den Asylzentren Besuche in kleinen Gruppen in der Hauptstelle. Der Fokus dieser Besuche liegt auf dem Spracherwerb, weniger auf den Medien oder dem Lesen. Die Flüchtlinge besuchen einen ruhigen Ort, ohne dass sie etwas konsumieren müssen. Sie kommen dort mit anderen Menschen ins Gespräch und verbessern so ihre Deutschkenntnisse.

Im Rahmen des Projekts «Geranium City» präsentierte der Verein «Berner Graniummärit» die Fotos der im Vorjahr prämierten Geranienbalkone: Eine schön gestaltete Fotoausstellung präsentierte sich im 3. Obergeschoss der Kornhausbibliothek einem interessierten Publikum.

Seit Mitte Oktober verfügt die Kornhausbibliothek über eine Stadtführer-Station der Burgergemeinde Bern. Sie steht in der Hörbuchabteilung und

stellt über eine App 26 Lieblings- oder Thementouren sowie Hörbeiträge zu Verstecktem und Vergessenem, zu Geschichten und zur Geschichte der Stadt Bern zur Verfügung.

Danièle Kammacher

Zu Gast in der Kornhausbibliothek

Führungen

In 129 Klassenführungen profitierten rund 2000 Personen von einer Einführung in die Bibliothek und deren Nutzung. 94 dieser Klassenführungen fanden im Rahmen des Gibb-Projekts statt. Während der Führungen erfahren die Kinder und Jugendlichen, welche Themen oder Medienarten (Bücher, Filme, Hörbücher, Kinderbücher usw.) in welchen Bereichen der Bibliothek zu finden sind, welche Ausleihmöglichkeiten bestehen, wie die Ausleih- und Rückgabeabläufe sind oder welche Dienstleistungen die Bibliothek auch noch anbietet.

Das BIZ in der Kornhausbibliothek

Das Berufsberatungs- und Informationszentrum Bern (BIZ) hat auch 2016 jeweils am Samstag seine Beratungsgespräche in der Kornhausbibliothek angeboten. Diese Dienstleistung des BIZ wird gut genutzt und soll auch zukünftig das Bibliotheksangebot im Haupthaus ergänzen.

Eidgenössische Jugendsession

Wie jedes Jahr durfte die Kornhausbibliothek auch in diesem Herbst wieder Gastgeberin für die Eidgenössische Jugendsession sein. Während zwei Tagen debattierten Jugendliche zwischen 14 und 21 Jahren, erarbeiteten Forderungen zuhanden des Bundesrats und setzten sich mit dem politischen Leben der Schweiz auseinander.

Veranstaltungen

Beliebte Kindermatineen

Zum Jahresauftakt sang und erzählte sich der bekannte Kinderbuchautor und Entertainer Bruno Hächler durch seine Geschichte «Herr Blume ist glücklich» und begeisterte das Publikum mit seiner lebendigen lustigen Vortragsart. Die Veranstaltung fand vor ausverkauftem Haus statt. Anfang März besuchte die Hamburgerin Sabine Städing mit ihrer Kindergeschichtenfigur Petronella Apfelmus die Kornhausbibliothek und

las vor zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörern aus dem aktuellen Band «Schneeballschlacht und Wichtelstreiche» vor. Nebst den frechen Geschichten erfreuten auch die dazugehörigen Bilder das Publikum.

«Spoken Word» im Kornhaus

An einer Spoken-Word-Veranstaltung lasen die AutorInnen Stefanie Grob, Michael Fehr, Rolf Hermann, Manuel Stahlberger, Giesela Feuz, Jens Nielsen und Pedro Lenz aus ihren Werken. Zusätzlich nahmen Fitzgerald & Rimini das Publikum auf ihre «Grand Tour» mit. Die Texte liessen die zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer lachen, mitfiebern, nachdenklich werden oder sich entrüsten, die Musik riss mit ihren groovigen Rhythmen mit. So viele Schweizer Künstlerinnen und Künstler versammelt an einem Ort – der Kornhausbibliothek. Was für ein Ereignis!

Buchvernissage «Rigo & Rosa»

Am 20. März 2016 durfte die Kornhausbibliothek Gastgeberin sein für die Vernissage von «Rigo & Rosa», dem neuen Buch von Lorenz Pauli und Kathrin Schärer. Mit der Freundschaft zwischen dem grossen alten Leopard und der kleinen jungen Maus legt das gut eingespielte Duo ein Kinder- und Erwachsenenbuch zu grossen Gefühlen und kleinen Weisheiten vor. Die kleinen und feinen Geschichten von Lorenz Pauli, begleitet von Kathrin Schäfers wunderschönen Zeichnungen, berührten die Anwesenden. Im Anschluss an die Lesung signierten die beiden ihr Werk und nahmen sich auch gerne Zeit für einen Austausch mit dem Publikum.

Geranium City – Bern feiert seine Blume

Anlässlich des 60. Geburtstags des Berner Graniummärts fanden sich vier Berner Institutionen zum Projekt «Geranium City» zusammen. Das Alpine Museum der Schweiz, der Botanische Garten der Universität Bern, Stadtgrün Bern sowie die Kornhausbibliothek erarbeiteten gemeinsam ein Konzept, um die Berner Hausblume, das Geranium, hochleben zu lassen. Mit zahlreichen Veranstaltungen, Ausstellungen, Präsentationen, dem Graniummärit sowie der Krönung des Geraniumkönigs 2015 wurde die oft als selbstverständlich zur Hausfassade gehörende Geranie geehrt. Ein wunderschön gestaltetes, mit Fotos illustriertes Buch beleuchtet die Pflanze von allen Seiten. Da werden sowohl der botanische Werdegang wie der historische Hintergrund thematisiert, aber auch dem Geranium in der Literatur ist ein eigenes Kapitel gewidmet. Ein grosser Teil der Publikation zeigt die Vielfalt der Sorten, deren Wachstumseigenschaften und Pflegebedarf. Somit ist die Publikation einerseits ein praktisches Nach-

schlagewerk für GeraniengärtnerInnen und solche, die es werden wollen, andererseits bietet es interessante Informationen rund um das Geranium. Während des ganzen Sommerhalbjahrs stand die Stadt Bern ganz im Zeichen des Geraniums. Im Alpinen Museum befasste sich die Ausstellung «Out of Africa» mit der Herkunft der Pflanze, Stadtgrün verschönerte die ganze Stadt mit Blumenschalen und Blumenfarbspielen, mit der botanischen Zuordnung des Geraniums konnte man sich im Botanischen Garten befassen, und in der Orangerie Efenau fand man historische Sorten effektiv arrangiert. Die Kornhausbibliothek schmückte sich im ganzen Sommerhalbjahr mit Geranien in den Fenstern, stellte Geraniengemälde aus, beteiligte sich als Verkaufsstelle von Geranien am Graniummärt, präsentierte im Rahmen einer Fotoausstellung die für die Prämierung ausgesuchten Balkonbilder und durfte schliesslich Gastgeberin sein für die Krönung des Geraniumkönigs 2015. Blumig, farbenfroh, duftintensiv und vielfältig war dieses Projekt, inspirierend und angenehm die Zusammenarbeit mit den anderen Institutionen.

Fäger-Kurse mit Anna Luchs – der Dauerbrenner

Immer ausgebucht, immer mindestens zweimal pro Jahr im Angebot: der Kurs mit Anna Luchs ist ein wahrer Kinderliebling. Im Berichtsjahr haben sogar drei Kurse zu den Themen «Comic zeichnen», «Tiere zeichnen» und «Menschen zeichnen» stattgefunden. Anna Luchs führt die zukünftigen Hergés und Franquins ein in die Kunst des Zeichnens und entwirft mit den Kindern Figuren und Geschichten. Dabei entstehen lustige, kreative und phantasievolle Werke.

Zukunftstag 2016

Wie in den Jahren zuvor beteiligte sich die Kornhausbibliothek am Zukunftstag und bot für eine Gruppe von Kindern aus der 5. und 6. Klasse ein Programm an, das ihnen einen Einblick in das Berufsleben im Bibliothekswesen gab. Zwölf Kinder konnten an diesem Tag die Nase ins Katalogisieren, in die Bestandspflege, in die Medienlogistik sowie in den Ausleih- und Auskunftsbereich stecken.

Fachtagung Musikvermittlung

Am 26. November 2016 lud der Verein «Musikvermittlung Schweiz+» unter dem Motto «Musik in Bewegung» zum Nationalen Musikvermittlungsfest ein. Ziel war die Präsentation von aktuellen und zukunftssträchtigen Ansätzen in der Musikvermittlung. Das Fest fand an verschiedenen Schauplätzen entlang der Buslinie Nr. 10 statt und machte auch in der

Berichte aus den Bibliotheken

Kornhausbibliothek halt. «Musikgeschichte schreiben», so lautete der Titel der Station in der Bibliothek. Eine Sängerin und zwei Musiker mit orientalischen Instrumenten traten auf. Anschliessend waren die über 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aufgefordert, Musikjournalismus zu betreiben und Texte zum Gehörten zu verfassen.

SWIPS-Quartett

Ein Abend im Dezember, vier Menschen aus der Welt der Literatur und die Herbstprogramme von unabhängigen Verlagen: die Ankündigung versprach einen anspruchsvollen Austausch und spannende Einsichten in die belletristischen Neuerscheinungen des Herbstes. Die Erwartungen der gut 40 Zuhörerinnen und Zuhörer wurden denn auch voll und ganz erfüllt. Samuel Moser, Daniel Rothenbühler, Tabea Steiner und Liliane Studer diskutierten angeregt verschiedene neue Publikationen und liessen das Publikum an ihren Leseerfahrungen, Einschätzungen und Einsichten teilhaben.

Fachbibliothek für Gestaltung

Anfang September realisierte das Künstlerduo BURGHARD in Bern Ost das Projekt «Der Himmel von Bern». Die Fachbibliothek für Gestaltung stellte dafür eine Auswahl an Titeln zu den Themen Stadtentwicklung, Stadterneuerung, Stadtplanung, Kunst im öffentlichen Raum zusammen und für die Dauer des Projekts vor Ort im Zentrum Freudenberg zur Verfügung. Für die Fachbibliothek für Gestaltung war das eine schöne Gelegenheit, ihre Schätze einem breiten Publikum zu präsentieren.

Im Rahmen einer wissenschaftlichen Arbeit zur Pariser Weltausstellung 1900 erhielt die Fachbibliothek Gestaltung eine Anfrage aus Berlin zu einem Katalog über die deutschen Abteilungen der Ausstellung. Als eine der wenigen Bibliotheken, die im Bereich Gestaltung auf eine gut hundertjährige Geschichte zurückblicken können und damit über wertvolle Altbestände verfügen, war es der Fachbibliothek möglich, diese Anfrage zu beantworten: Der Katalog befindet sich in unserer Sammlung.

Im Bereich der Bestandsnutzung verzeichnete die Fachbibliothek in den Gebieten Handarbeiten, Kunsthandwerk und Innenarchitektur einen Aufschwung. Diese Mehrnutzung spiegelt den sehr aktuellen und attraktiven Bestand wieder, der den Bedürfnissen der Zeit gerecht wird.

Danièle Kammacher

Quartierbibliotheken

Breitenrain

2016 war ein gutes, arbeitsreiches Jahr! Die Ausleihzahlen sind weiter angestiegen, diesmal auch im Ludotheksbereich. Damit sind auch die Einnahmen gestiegen. Pro Monat schreiben sich im Schnitt 50 neue Benutzerinnen und Benutzer ein.

Es gab Kinderveranstaltungen, einen Spieltag im GenerationenHaus, Klassenführungen, Deutschkurse für Asylbewerber, Übernachtungen in der Bibliothek anlässlich von Familienfesten, das Herzogstrassenfest. Die Lesenacht hat in Zusammenarbeit mit zwei Lehrpersonen im Schulhaus Spitalacker stattgefunden.

Anfang Jahr hat bereits zum dritten Mal eine der alten Deckenlampen gebrannt – jetzt haben wir eine neue tolle Beleuchtung!

Katharina Aeschbacher

Bümpliz

«Gebeine in der Bibliothek» und «Ein Weg zu den Kelten und Römern» – mit diesen Schlagzeilen wies die Presse auf den Generationenweg in Bümpliz hin. Die Quartierbibliothek wurde als Standort einbezogen und durfte während rund vier Monaten eine Ausstellung des archäologischen Dienstes des Kantons Bern und der Universität Bern beherbergen. Die Ausstellung bescherte uns nicht nur am Stadtfest einen wahren Besucheransturm. Auch in den darauffolgenden Wochen stiessen mehrsprachige Führungen und die Demonstration der Reinigung einer römischen Mauer auf reges Interesse.

Abstimmen und zugleich Medien ausleihen: auch dies war in der Quartierbibliothek Bümpliz möglich. Die Öffnung an Abstimmungssonntagen fand grossen Zuspruch und wird weitergeführt.

Karin Naville

Gäbelbach

Im Frühjahrssemester arbeitete eine Schulklasse mit ihren Lehrpersonen intensiv am Thema Niki de St. Phalle – das Resultat war in der Quartierbibliothek zu bestaunen. Besucher und Besucherinnen freuten sich über die Ausstellung von Skizzen, farbigen Figuren und Buchstaben.

Nach den Sommerferien wurde die neu gestaltete Leseecke mit schönen Sesseln eingeweiht. Auch die Arbeitsplätze für Kinder, die in der Bibliothek ihre Hausaufgaben machen, sind nun an einem besseren Ort. Der Höhepunkt des Jahres war jedoch ein Projekt in Zusammenarbeit mit

Berichte aus den Bibliotheken

«Westwind». Die «Teaching Artists» David Zehnder und Tobias Durband bauten in der letzten Herbstferienwoche mit Kindern aus dem Quartier einen Lesesessel aus alten Büchern. Dieser Sessel verschönert nun unsere Kinderecke und wird rege benutzt.

Karin Naville

Länggasse

Zu unserer grossen Freude konnten wir die lang ersehnte Neugestaltung des Büros realisieren. Dank dem neuen modernen Möbelsystem gibt es eine räumliche Trennung vom Büro zur restlichen Bibliothek. Überflüssiges Mobiliar kam weg, der Rest wurde umgestellt und integriert. Die neuen Möbel bieten auch den dringend benötigten zusätzlichen Stauraum. Das Projekt ist rundum gelungen, die vielen positiven Rückmeldungen von Kundinnen und Kunden bestätigen dies.

Gut besucht waren die zahlreichen Veranstaltungen für Kinder, vor allem die Buchstartveranstaltungen mit der Vollblut-Leseanimatorin Monika Enderli sind sehr beliebt. Vier- bis fünfmal jährlich kommt die ehemalige Länggässlerin extra von St. Gallen zu uns.

Auf grosses Interesse stiessen auch Vortrag und Workshop zum Thema «Faszien» – die Anwesenden erhielten faszinierende Informationen, die im Alltag angewendet werden können.

Marianne Aeschbach

Laubegg

Die Ausleihen sind – wie bei vielen anderen Zweigstellen – zurückgegangen. Dafür haben aber die Benutzer- und Benutzerinnenzahlen massiv zugenommen. Die Laubegg-Bibliothek entwickelt sich zum «Dritten Ort». Da wird gelernt, Kaffee getrunken, man kann sich unterhalten, es wird gespielt oder einfach nur gechillt. Nach der Pensionierung des Schulleiters sind jetzt zwei neue Vorsteher an der Schule, die sehr offen und kommunikativ sind. So lassen sich hoffentlich vermehrt Synergien zwischen Bibliothek und Schule nutzen.

Es fanden wieder die unterschiedlichsten Veranstaltungen statt, einige davon in Zusammenarbeit mit der «Nachbereggruppe». Eigene Projekte waren etwa Decken nähen für Flüchtlingskinder, Panini-Tauschbörse oder ein A-Capella-Konzert. Am Adventsfenster mit Marronisuppe haben mehr Personen teilgenommen als je zuvor!

Marietta Ritzmann

Rossfeld

Noch durfte sich die Bibliothek in den Räumlichkeiten der ehemaligen Schwesternschule vom Krankenhaus Tiefenau wohlfühlen (Näheres bezüglich dem voraussichtlichem Umzug der Bibliothek im MAGAZIN 2/2016). Denn wir schätzen die gute Nachbarschaft im Gebäude, die Kletterhalle nebenan, den Kindergarten, die Spielgruppe und die Tagesschule. Ausserdem die Grundschule im Haus gegenüber sowie das Sonderschulheim und das Wohnheim, die angrenzend zur Bibliothek Rossfeld ihren Standort haben. Genau diese gute Umgebung spürte die Bibliothek Rossfeld. Die Ausleihzahlen waren, ausser im Hochsommer, erfreulich, und auch die BesucherInnenzahlen spiegelten die grosse Beliebtheit und auch die Dringlichkeit im Quartier wieder. Ausserdem durften wir dank der Vernetzung mit dem Kornhaus auch immer wieder «fremde», also nicht ortsansässige Besucher bedienen.

Antonia Hersche

Steigerhubel

Im Sommer 2016 war es so weit: Die Bibliothek Steigerhubel erhielt zusätzlich zum Platz im Gang im Kirchgemeindehaus einen Raum. Die Gestelle wurden in den Sommerferien gezügelt, ein Selbstverbucher installiert und zum gemütlichen Sitzen Sofas und Sessel hingestellt. Dank des Selbstverbuchers haben die Kundinnen und Kunden auch ausserhalb der Öffnungszeiten die Möglichkeit, Medien im Steigerhubel auszuleihen. Momentan nimmt vor allem die Schule Steigerhubel dieses Angebot in Anspruch. Für nächstes Jahr ist dann eine Ausweitung geplant.

Olivia Hauser

Tscharnergut

Die Bibliothek im Tscharnergut ist für einige Schülerinnen und Schüler ein Lernort: Sie erledigen ihre Hausaufgaben und suchen Informationen im Internet und in Büchern. Im aktuellen Schuljahr besuchen zwölf Schulklassen einmal im Monat die Bibliothek, und jeweils montags beleben Kita- und Tagi-Gruppen die Kinderecke regelmässig.

Das neu installierte WLAN zieht vor allem Jugendliche an. Nebst dem Surfen wird ab und zu nach einem neuen Buch gefragt oder über «Gregs Tagebuch» gerätselt. Besonders in den Schulferien dient die Bibliothek auch als Jugendtreff, was zuweilen alle Beteiligten herausfordert, sicher aber eine grosse Chance für erweiterte Angebote der Bibliothek in Richtung «Dritter Ort» bietet.

Susan Lüthi



Kornhausbibliothek

Kornhausplatz 18, 3011 Bern
Tel. 031 327 10 10
info@kornhausbibliotheken.ch

Mo geschlossen
Di 10.00–19.00
Mi 10.00–19.00

Do 10.00–19.00
Fr 10.00–19.00
Sa 10.00–17.00



Breitenrain mit Ludothek

Stauffacherstr. 2, Postfach 585
3000 Bern 22, Tel. 031 332 47 50
breitenrain@kornhausbibliotheken.ch

Mo geschlossen
Di 10.00–18.30
Mi 14.00–18.30

Do 10.00–18.30
Fr 10.00–18.30
Sa 10.00–16.00



Bümpliz

Bernstr. 77, 3018 Bern
Tel. 031 991 37 11
buempliz@kornhausbibliotheken.ch

Mo geschlossen
Di 14.00–18.30
Mi 14.00–18.30

Do 14.00–18.30
Fr 14.00–18.30
Sa 10.00–16.00



Gäbelbach

Weiermattstr. 40, 3027 Bern
Tel. 031 991 23 77
gaebelbach@kornhausbibliotheken.ch

Mo geschlossen
Di 15.00–19.00
Mi 15.00–19.00

Do 15.00–19.00
Fr 15.00–19.00
Sa 12.00–16.00



Länggasse

Vereinsweg 27, 3012 Bern
Tel. 031 301 35 04
laenggasse@kornhausbibliotheken.ch

Mo geschlossen
Di 11.00–18.30
Mi 11.00–18.30

Do 11.00–18.30
Fr 11.00–18.30
Sa 11.00–16.00



Laubegg

Schosshaldenstr. 37, 3006 Bern
Tel. 031 352 21 64
laubegg@kornhausbibliotheken.ch

Mo geschlossen
Di 14.00–18.00
Mi geschlossen

Do 14.00–18.00
Fr geschlossen
Sa 10.00–13.00



Münsterplattform

Lese- und Spielpavillon
bei guter Witterung
Tel. 079 273 43 80

Mai – Oktober

Mo geschlossen
Di 14.00–18.30
Mi 14.00–18.30

Do 14.00–18.30
Fr 14.00–18.30
Sa 12.00–16.30



Rosengarten

Lese- und Spielpavillon
bei guter Witterung
Tel. 079 271 20 98

Mai – Oktober

Mo geschlossen
Di 14.00–17.30
Mi 14.00–17.30

Do 14.00–17.30
Fr 14.00–17.30
Sa 14.00–17.30



Rossfeld

Reichenbachstr. 118, 3004 Bern
Tel. 031 301 93 22
rossfeld@kornhausbibliotheken.ch

Mo geschlossen
Di 15.00–18.00
Mi geschlossen

Do 15.00–18.00
Fr geschlossen
Sa geschlossen



Steigerhubel (Kirchgemeindehaus)

Steigerhubelstr. 65, 3008 Bern
Tel. 031 381 78 18
steigerhubel@kornhausbibliotheken.ch

Mo geschlossen
Di 15.00–18.00
Mi geschlossen

Do 15.00–18.00
Fr geschlossen
Sa geschlossen



Tscharnergut

Waldmannstr. 19, 3027 Bern
Tel. 031 992 67 58
tscharnergut@kornhausbibliotheken.ch

Mo 14.00–18.00
Di geschlossen
Mi 14.00–18.00

Do 14.00–18.00
Fr 14.00–18.00
Sa geschlossen

Hauptstelle Kornhaus, Quartier- und Gemeindebibliotheken



Berner GenerationenHaus

Bahnhofplatz 2, 3011 Bern
Tel. 031 550 99 01
generationenhaus@kornhausbibliotheken.ch

Mo geschlossen	Do 11.30–14.00
Di geschlossen	Fr 11.30–14.00
Mi 11.30–14.00	Sa geschlossen



Bremgarten (Oberstufenschulhaus)

Chutzenstr. 7, 3047 Bremgarten
Tel. 031 300 31 17
bremgarten@kornhausbibliotheken.ch

Mo 15.30–17.30	Do 15.30–19.00
Di 15.30–17.30	Fr geschlossen
Mi 15.30–17.30	Sa 10.00–13.00



Ittigen

Talgut-Zentrum 25, 3063 Ittigen
Tel. 031 921 63 20
ittigen@kornhausbibliotheken.ch

Mo 14.00–18.00	Do 14.00–18.00
Di 14.00–18.00	Fr 14.00–20.00
Mi 9.00–12.00 / 14.00–18.00	Sa 10.00–15.00



Münchenbuchsee

Bahnhofstr. 1, 3053 Münchenbuchsee
Tel. 031 869 31 06
muenchenbuchsee@kornhausbibliotheken.ch

Mo geschlossen	Do geschlossen
Di 14.00–18.00	Fr 14.00–18.00
Mi 14.00–18.00	Sa 10.00–14.00



Münsingen

Kirchgemeindehaus, 3110 Münsingen
Tel. 031 721 31 81
muensingen@kornhausbibliotheken.ch

Mo geschlossen	Do 14.00–18.00
Di 10.00–18.00	Fr 14.00–19.00
Mi 14.00–18.00	Sa 10.00–15.00



Muri-Gümligen

Füllerichstr. 51, 3073 Gümligen
Tel. 031 951 43 73
muri@kornhausbibliotheken.ch

Mo 15.00–18.00	Do 15.00–18.00
Di 15.00–18.00	Fr 15.00–18.00
Mi 15.00–18.00	Sa 10.00–15.00



Ostermundigen

Bernstrasse 72, 3072 Ostermundigen
Tel. 031 931 93 27
ostermundigen@kornhausbibliotheken.ch

Mo geschlossen	Do 15.00–18.30
Di 15.00–18.30	Fr 15.00–18.30
Mi 14.00–18.30	Sa 10.00–15.00



Urtenen-Schönbühl

Zentrumsplatz 8, 3322 Urtenen-Schönbühl
Tel. 031 859 26 27
urtenen@kornhausbibliotheken.ch

Mo 15.00–18.00	Do 15.00–18.00
Di 15.00–18.00	Fr 15.00–18.00
Mi 15.00–18.00	Sa 10.00–12.30



Worb

Schmitteplatz, 3076 Worb
Tel. 031 839 03 68
worb@kornhausbibliotheken.ch

Mo 15.00–18.00	Do geschlossen
Di 15.00–18.00	Fr 15.00–18.00
Mi 15.00–18.00	Sa 10.00–15.00



Zollikofen

Ziegeleiweg 2, 3052 Zollikofen
Tel. 031 911 17 46
zollikofen@kornhausbibliotheken.ch

Mo 15.00–18.00	Do 15.00–18.00
Di 15.00–18.00	Fr 15.00–18.00
Mi 15.00–18.00	Sa 10.00–15.00

Gemeindebibliotheken

Berner GenerationenHaus

Die Bibliothek im Berner GenerationenHaus kann auf ein erfreuliches Jahr zurückblicken. Zum einen etabliert sie sich, wie beabsichtigt, als «Dritter Ort», wird zusammen mit der Café-Bar des GenerationenHauses als Ort des Verweilens genutzt, zum anderen kann auch eine Steigerung der Ausleihzahlen verzeichnet werden.

Aufgrund der zahlreichen Veranstaltungen im GenerationenHaus für Kinder und Erwachsene fanden neue Kundinnen und Kunden den Weg auch in die Bibliothek. Viel geschätzt und genutzt ist die Tauschbörse für Taschenbücher im Pfahlbauerhäuschen, das neben dem Eingang zur Bibliothek steht. Die zentrale Lage sowie die Nähe zum Bahnhof sind für die Attraktivität der Rückgabekiste ausschlaggebend. Viele Medien aus allen möglichen Zweigstellen des Verbunds werden im Berner GenerationenHaus retourniert. Eine wichtige Neuerung war auch die Abtrennung des Room-Sharing-Raums im Sommer 2016. Seither ist die Bibliothek täglich von 9 bis 18 Uhr offen. Die Betreuungszeiten (Mittwoch – Freitag, 12.30–14 Uhr) haben sich nicht geändert.

Danièle Kammacher

Bremgarten

Auch in diesem Jahr war uns die Zusammenarbeit mit den Schulen und Kindergärten sehr wichtig und eine Freude. Wir stellten Themenkisten für Schulklassen zusammen, luden zu Einführungen ein und stellten Arbeiten der Schulkinder aus. Die vielen staunenden Augen der Kleinen an den regelmässig stattfindenden Geschichtenstunden bereicherten das Bibliotheksleben sehr. «Mit Thomas Widmer durch die Schweiz» sei als ein Beispiel für die zahlreichen gelungenen Veranstaltungen für Erwachsene genannt. Willkommen waren auch die Flüchtlinge aus unserer Asylunterkunft. Für sie wie auch für uns ergab sich so manche Gelegenheit, andere Kulturen kennenzulernen.

Katharina Gilgen

Ittigen

Im Januar 2016 kam die im Jahr zuvor begonnene Bodenrenovation zu einem erfolgreichen Abschluss. Die Bibliothek sieht nun nicht nur neu aus, seit Herbst gibt es hier auch als grosse Neuerung eine Selbstausleihstation, die seither von Erwachsenen und Kindern, die gern selbst agieren, rege benutzt wird. Weiter installierte die Gemeinde Ittigen drei

neue Wegweiser, etwa bei der RBS-Station, die zur Bibliothek führen. Nützlich ist dies sowohl für Neukundinnen wie auch für Besucher der zahlreichen Veranstaltungen. Zu diesen zählte der erfolgreiche Vortrag der Biologin Beatrice Lüscher: Sie erzählte Faszinierendes aus dem geheimnisvollen Leben der Amphibien.

Monika Michel

Münchenbuchsee

Eigentlich war ein Standortwechsel geplant, weil die Liegenschaft, in der sich die Bibliothek befindet, verkauft worden war. Es kam dann jedoch anders. Der neue Eigentümer fragte, ob eine gemeinsame Nutzung mit einem anderen Mieter denkbar wäre. Die Bibliothek beschloss, dieses Experiment zu wagen, und erstellte ein neues Möblierungskonzept. Trotz reduzierter Fläche präsentiert sich unsere Bibliothek nach wie vor hell, übersichtlich und einladend. Einen lebhaften und fröhlichen Abschluss des Jahres erlebte die Bibliothek an der Kinder- und Jugendnacht zum Motto «Planet Buchsi»: An einer Smoothie-Bar offerierten wir fruchtig-peppige Drinks in den Planetenfarben Grün, Gelb und Rot.

Ursula Wiesendanger

Münsingen

Im Oktober 2006 stimmte das Parlament dem Beitritt in den Verbund der Kornhausbibliotheken zu. Aus dem langjährigen Verein wurde ein Gemeindebetrieb. Mobiliar und Inventar wurden übernommen und der Vertrag mit der Stiftung Kornhausbibliotheken unterschrieben. Gerade mal drei Tage blieb die Bibliothek damals geschlossen, um die Daten in den Verbund zu überführen. Ab dem 27. Februar 2007 standen den Kundinnen und Kunden neu über 400'000 Medien in 23 Bibliotheken zur Verfügung. Für das Bibliotheksteam bedeutete dies eine echte Herausforderung, mussten doch im «alten» Bibliothekssystem die Rückgaben verbucht und auf den neuen Stationen ein neuer Ausweis erstellt sowie die Ausleihe übertragen werden. Der Transfer dauerte drei Monate.

Doch die Veränderungen gingen weiter. Im Jahr 2008 führte das Kornhaus in Bern die Selbstausleihe ein. Teams der Hauptstelle rüsteten in den Zweigstellen die Medien nach. Dies war notwendig, damit weiterhin die Medien in allen Bibliotheken zurückgegeben werden konnten. Gleichzeitig war damit die Stapelverbuchung möglich, was wiederum eine Erleichterung für die Ausleihe/Rückgabe bedeutete. Seit Mitte 2013 bieten die Kornhausbibliotheken elektronische Bücher und Hörbücher an. Unter der Führung der Kornhausbibliotheken haben sich die Mehrheit

Berichte aus den Bibliotheken

der kantonalbernerischen Regionalbibliotheken und einige Gemeindebibliotheken zum E-Medien-Verbund dibiBE zusammengeschlossen. Das Angebot wird rege genutzt und laufend ausgebaut. Im Sommer 2014 wurde auch in Münsingen eine Selbstausleihstation installiert. Sie wird sehr geschätzt und von vielen genutzt. Für das Bibliotheksteam bedeutete dies mehr Freiraum für Beratungen, Neueinschreibungen sowie allgemeine Hintergrundarbeiten.

Das Fazit nach zehn Jahren lautet denn auch: Den Kundinnen und Kunden steht ein grosses und zeitgemässes Angebot zur Verfügung, und der Verbund Kornhausbibliotheken wurde um eine attraktive und viel genutzte Bibliothek reicher. Eine Win-win-Situation!

Anita Brügger

Muri-Gümligen

Das Bibliotheksteam stellte die Ausstellung der Bibliothek um und optimierte die Auslage – dies zur Freude der treuen Kundinnen und Kunden. Die Räumlichkeiten der Bibliothek werden ausserhalb der Öffnungszeiten anderweitig genutzt, sei es durch Spielgruppen, Mittagstische, PC-Kurse, Lesezirkel und verschiedene Angebote für die Flüchtlinge aus der Notunterkunft im Siloah. Bibliomedia stellte der Bibliothek eine Bücherkiste mit einem Angebot für Flüchtlinge (Bildwörterbücher, Easy Readers [Deutschkurse für Fremdsprachige] usw.) kostenlos zur Verfügung. Die Ausleihe funktionierte sehr gut.

Seit August findet das Projekt «Begegnungen mit Flüchtlingen» statt. Die Flüchtlinge kamen periodisch in die Bibliothek, schauten Bücher an und tauschten sich auf Hochdeutsch mit den Freiwilligen aus.

Patricia Gubler

Ostermundigen

Da das Mietverhältnis für die Bibliotheksräume bald enden sollte, wurde die Suche nach einem neuen Standort intensiviert. In den Räumlichkeiten des ehemaligen Modehauses Iller fand sich ein ideales Lokal, das dank seiner Grösse auch Platz für die Ludothek bietet. Nach ersten Gesprächen und Planungen kam das Projekt im Juni im Grossen Gemeinderat zur Abstimmung und wurde mit 23 zu 9 Stimmen gutgeheissen. Dieses Ja ermöglicht einen zentralen Standort mit barrierefreier Nutzung und die Zusammenlegung zweier attraktiver Angebote mit vielfältigen Synergienmöglichkeiten unter einem Dach.

Claudia Fasnacht

Urtenen-Schönbühl

Auch 2016 gestaltete die Bibliothek – nicht zuletzt dank der Zusammenarbeit mit der Kulturkommission, dem Seniorama und der Schule Urtenen-Schönbühl – ein vielseitiges Veranstaltungsangebot für alle Altersgruppen. Bei zahlreichen Klassenführungen lernten Schülerinnen und Schüler die Bibliothek als Freizeitort kennen. Am Anlass mit der Kulturkommission las Karoline Arn aus ihrer Biographie über Elisabeth de Meuron. Walter Däpp begeisterte in der Seniorama-Lesung das Publikum mit seinen Radiogeschichten. Daneben gab es wie jedes Jahr die regelmässigen und beliebten Geschichtenstunden sowie die Värsl-Anlässe für die Kleinsten.

Gerda Zürcher

Worb

Es ist wichtig, die Bevölkerung immer wieder auf die Bibliothek aufmerksam zu machen – mit Veranstaltungen oder einem Marktstand. Am 23. April, dem Tag des Buches, hielt das nasse Wetter die Leute vom Samstagmarkt ab, doch die wenigen Passantinnen und Passanten freuten sich an den «Pflück-mich-Gedichten». Umso grösser war der Erfolg des Medienverkaufs am Generationenfest. Zunehmend Anklang fanden die Medienkisten fürs Klassenzimmer: Zum gewünschten Unterrichtsthema stellt die Bibliothek den Lehrpersonen ausgewählte Medien zur Verfügung. Auch in der Tagesschule wurde jeden Monat eine Bücherkiste ausgewechselt.

Therese Stooss

Zollikofen

Mit «Luege, Lose, Lauere» startete die Bibliothek klein und fein ins Jahr: Der in Zollikofen wohnhafte Autor Wulf von Kries bescherte den Zuhörerinnen und Zuhörern zusammen mit seiner Frau literarische und kulinärische Häppchen aus dem gleichnamigen Büchlein. Schwungvoll, schnell und lustig unterhielt das Musikkabarett Meierhueber ein Tränenlachendes Publikum mit seinen Gags. Leisere und ernstere Töne wurden an der Lesung mit André David Winter angeschlagen. Anlässlich des Afrikaabends zeigte Rita Willener eindrückliche Bilder aus dem für die Mehrheit fremden Togo. An verschiedenen Abenden falteten geschickte Hände Kunstwerke aus alten Büchern (Orimoto: japanische Bücherfaltkunst) oder beugten sich rauchende Köpfe über iPhones und Tablets. Die Kids lösten Preisrätsel, Biblio-Quiz, tauschten Paninibildchen, lernten Värsl, hörten Gschichtli und begeisterten sich für die Zwerge im Figurentheater. Und alle warten wir nun gespannt auf die neue Bibliothek!

Susanne Karlen

Spielpavillons

Münsterplattform

Eröffnet haben wir unsere Saison am Samstag, 30. April 2016. Das Wetter war die ganze Saison angenehm, nicht zu heiss und wenig Kälte. Dementsprechend wurde unser Angebot im Pavillon rege genutzt. Wir durften unsere Stammgäste, Tagesschulen und auch etliche Touristen und Schachspielerinnen bedienen. Grosser Andrang von Familien und Kindern herrschte am «Buskers» und im September am Kasperli-Nachmittag. Die ganze Saison verlief angenehm. Seit Mitte Oktober, nach den Herbstschulferien, bleibt der Pavillon über die Wintermonate geschlossen.

Franziska Althaus

Rosengarten

Zusammen mit drei neuen MitarbeiterInnen startete ich, nun als Leiterin, Ende April in die Saison. Das bedeutete für mich zusätzliche und neue spannende Aufgaben. Unter anderem musste ich die bestehenden Akten sortieren und anpassen, vor allem aber die MitarbeiterInnen dokumentieren und in ihre neue Arbeit einführen. Bald wurden wir zu einem gut funktionierenden Team. Das Wetter gestaltete sich sehr erfreulich: Einem milden Frühsommer folgten ein nicht allzu heisser Sommer und vor allem ein schöner und angenehmer Herbst.

Dieses Wetter lockte viele kleine und grosse BesucherInnen ins Höfli, um zu lesen, zu spielen oder einfach einen Kaffee zu trinken und die Tageszeitung zu lesen. Wiederholt lobten die Gäste den Pavillon und das vielfältige Angebot. Auch ergaben sich immer wieder interessante Gespräche mit Leuten aus dem In- und Ausland.

Ja, auch die vielen Sommerferiengäste aus den verschiedensten Ländern kamen sehr gerne zu uns in den Pavillon und versuchten sich in der Berndeutschen Mundart oder schauten sich die interessanten Bücher über Bern an. Enttäuscht waren sie, wenn sie erfuhren, dass die Bücher nur ausgeliehen, nicht aber verkauft werden. Ein Foto von der gewünschten Literatur mit dem Handy – und schon machten sich die Touristinnen auf den Weg in die nächste Buchhandlung.

Und dann kamen noch diese Touristen, die meist mit energischen Schritten bis zum Eingang des Pavillons marschierten, mit hoffnungsvoller Miene suchend den Kopf in alle Richtungen drehten und schlussendlich fragten: «Where is the toilet, please?»

Madeleine Egli

Heim- und Spitalbibliotheken

Egghölzli

Die Bewohnerinnen und Bewohner der Senioren-Appartements Egghölzli schätzen die Möglichkeit sehr, direkt vor Ort eine Bibliothek zur Verfügung zu haben, um Bücher und Hörbücher auszuleihen und sich zu treffen. An elf Buchpräsentationen stellten Marion Schnabel und Markus Wieser eine breite Palette an spannenden Neuerscheinungen vor, über die das Publikum im Anschluss diskutieren konnte.

Damit die Bibliothek auch weiterhin ein ansprechendes Ambiente hat, sich aktuell und übersichtlich präsentiert, wurden veraltete Titel aus dem Bestand entfernt und neue, übersichtliche Tablarbeschriftungen angebracht.

Barbara Nabulon

Spitalbibliothek UPD Waldau

Die Bibliothek darf auch dieses Jahr auf eine zufriedene Kundschaft zurückblicken. Die Besucherinnen und Besucher schätzen das Angebot und die Auswahl sehr. Für viele Patientinnen und Patienten ist der Mittwochmorgenrundgang, der Besuch auf den Stationen, ein fixer Termin, auf den sie sich freuen und der ihnen Abwechslung und Kontakte bringt. Die Zusammenarbeit mit dem Freizeitzentrum Metro hat sich bewährt und wird gegenseitig geschätzt. Einmal im Monat besuchen Bibliothek und Metro die Stationen gemeinsam. Die Kontakte, die dadurch entstehen, sind für alle Beteiligten eine Bereicherung.

Beatrice Keller

Veranstaltungen 2016

Das reiche und vielfältige Veranstaltungsprogramm, das in den Zweigstellen des Verbunds Kornhausbibliotheken Bern 2016 vorbereitet und durchgeführt wurde, hat das Publikum einmal mehr begeistert. Alt und Jung, Gross und Klein, Frau und Mann – alle kommen auf ihre Rechnung: Seien es die bei den Kleinsten so beliebten Värslimorgen und Bastelnachmittage, seien es die Paninibilder-Tauschtreffen oder die Antolin-Lesemorgen – manche Bibliotheken platzen jeweils beinahe aus den Nähten. Mehrere Bibliotheken bieten ganzjährige Lesezirkel an, andere laden zum Welttag des

Buches oder zur Erzählnacht ein. Erfreulich zahlreich sind die Veranstaltungen, die mit Partnerorganisationen zustande kommen. Hier sind die Kirchgemeinden (Angebote für SeniorInnen) und die Gemeinden (NeuzuzügerInnenanlässe) zu nennen, aber auch die Schulen besuchen im Rahmen von Klassenführungen die Bibliotheken und lernen das umfangreiche Angebot kennen. Auf der Webseite kornhausbibliotheken.ch sind alle Veranstaltungen der Kornhausbibliotheken aufgeführt, dank verschiedener Suchfunktionen lässt sich leicht ein persönliches Programm zusammenstellen.

Lesungen, Vorträge, Buchvernissagen

20. Januar	«Die rote Hüsniye». Lesung mit Barbara Traber und Hüsniye Kahraman-Korkmaz	Worb
21. Januar	«Luege – Lose – Lauere». Mit Wulf von Kries und Regula Linck	Zollikofen
24. Januar	Kindermatinee mit Bruno Hächler	Kornhaus
15. Februar	«Schwingfest». Lesung mit Blanca Imboden, gemeinsam mit Fachkommission Kultur	Ostermundigen
6. März	Kindermatinee mit Sabine Städing	Kornhaus
16. März	Vernissage Ausstellung «Niki de St. Phalle»	Gäbelbach
14. April	Führung Gosteli-Archiv, in Zusammenarbeit mit Café Littéraire Ittigen	Ittigen
28. April	Verkaufsstand Graniummärit, Geranium City	Kornhaus
3. Mai	«Neophyten und Neozoen». Vortrag Wolfgang Nentwig, Professor für Ökologie	Bremgarten
11. Mai	«Der grosse und der kleine Stern». Lesung mit Simone Streit	Urtenen-Schönbühl
12. Mai	Lesung und Diskussion mit André David Winter, Reihe «Frauen lesen»	Zollikofen
13. Juni	Einführung E-Book-Ausleihe, mit Silvan Hollenstein	Ittigen

1. September	Lesung mit Christina Frosio, zusammen mit Kirchengemeinde	Münsingen
8. September	Führung durch die Ausstellung «Ausgewandert»	Ittigen
15. September	«Mir gö i d'Schwümm». Ausstellung und Vortrag Pilzverein Grauholz	Urtenen-Schönbühl
11. Oktober	«Schwingfest». Lesung mit Blanca Imboden	Ittigen
19. Oktober	Sirupvernissage Buchsessel	Gäbelbach
1. November	«Morgegeschichte». Lesung mit Walter Däpp, gemeinsam mit Seniorama Urtenen-Schönbühl	Urtenen-Schönbühl
1. November	«Togo». Vortrag	Zollikofen
2. November	«Feldenkraiss». Vortrag von Prisca Beuchat	Länggasse
2. November	Lesung mit Esther Pauchard	Worb
10. November	Krimiabend mit Esther Pauchard	Bremgarten
16. November	«Das isch doch ke Schwalbe». Lesung mit Hanspeter Latour	Muri-Gümligen
19. November	«Xenegugeli». Solokonzert	Ittigen

Diverses

Ganzjährig	«Hippity Hop into English» mit Sarah Miescher	Muri-Gümligen
Ganzjährig	iPad- und PC-Kurs «Anders lernen»	Ostermundigen
Ganzjährig	«Deutsch für Flüchtlinge» mit Sarah Miescher	Muri-Gümligen
Ganzjährig	«Storytelling». Englische Geschichten mit Vicky Cooper	Länggasse
Ganzjährig	Medienmorgen für Schulklassen	Münchenbuchsee
Ganzjährig	Sprachen-Café	Münsingen
Ganzjährig	PC-Kurs «Anders lernen»	Muri-Gümligen
Ganzjährig	Projekt Quartierbüro in der Bibliothek	Gäbelbach
12. Januar und 6. Februar	Bücher- und Medienverkauf	Gäbelbach
26. Januar	Schlussabend «Prix Chronos»	Ostermundigen

Veranstaltungen 2016

28. Februar	Abstimmungssonntag	Bümpliz
7. März – 2. Mai	Kindergartenbesuche, in Zusammenarbeit mit Ludothek	Münsingen
10. März	Neue Wohnform für Mutige – Projekt SeniorInnen-WG	Ittigen
18.–24. März	Kofferausstellung «Auf und davon»	Bümpliz
19. März	Ostern mit Marion und Wolfgang Schnabel	Ostermundigen
27. März	Osterfeuer	Kornhaus
4. April	Muki-Deutsch	Bümpliz
4. April	Apéro Lehrerinnen und Lehrer	Gäbelbach
6. April	Kinderbuchnachmittag, gemeinsam mit Fachkommission Kultur	Ostermundigen
9. April	Rätsel in den Ferien	Zollikofen
9. April	Interkultureller Treff in der Bibliothek	Worb
20. April	SeniorInnen in der Bibliothek, gemeinsam mit Kirchgemeinde	Münsingen
27. April	«Storytelling». Englische Geschichten mit Bettina Thomi	Länggasse
28. April	«Monkey Hunting». Ferienspass	Worb
28. April	Bücherverkauf am Generationenfest	Worb
30. April	Musizieren in der Bibliothek	Bümpliz
24. Mai	Primano-Aktionstag: Leseinsel und Fahrzeuge für Kids	Breitenrain
16./17. Juni	Schnuppertage	Breitenrain
August – Dezember	Begegnung mit Flüchtlingen	Muri-Gümligen
20. August	Bibliothek am Stadtfest	Gäbelbach
22. August	Preisverleihung Mal- und Zeichenwettbewerb, gemeinsam mit Musikschule	Münsingen
23. August	Einführung LehrerInnen in die umgestaltete Bibliothek	Steigerhubel
September – Dezember	Mittagstisch	Muri-Gümligen

3. September	Marktstände am Herzogstrassenfest	Breitenrain
3. September	Herbstmärit mit Medienverkauf und Wettbewerb	Ostermundigen
5. September	iPhone-Treffen	Zollkofen
12.–23. September	Führungen in zehn Sprachen	Bümpliz
Oktober – Februar 2017	Prix Chronos 2017	Worb
10.–14. Oktober	Buchesselprojekt mit «Westwind» und «Teaching Artists»	Gäbelbach
21. Oktober	«Gemeinsam statt einsam». Altersanlass gemeinsam mit Gemeinde	Ittigen
25. Oktober	«Adventsbibliothek basteln» mit Freizythus Münsingen	Münsingen
26. Oktober	«Unanana». Geschichten nach einem afrikanischen Märchen mit Simone Oberrauch	Breitenrain
29. Oktober	Kinder- und Jugendnacht Münchenbuchsee	Münchenbuchsee
13. November	Kinderlotto	Rosfeld
17. November	Orimoto – Bücherfalten	Zollkofen
18. November	«Wiehnachtsmärit-Gschichtli» mit Regina Messer, gemeinsam mit Kulturkommission	Urtenen-Schönbühl
19. November	Bilderbuchkino mit Claudia Fasnacht	Ostermundigen
19. November	Verkauf von ausgeschiedenen Medien am Weihnachtsmarkt	Urtenen-Schönbühl
27. November	Abstimmungssonntag	Bümpliz
3. Dezember	Wiehnachtsmärit Münsingen	Münsingen
12. Dezember	Adventsfenster	Worb
13. Dezember	Der Lesehund zu Besuch im Steigerhubel	Steigerhubel
15. Dezember	Adventsfenster und Weihnachtsgeschichten	Steigerhubel
16. Dezember	Xmas-Storytelling mit Sarah Miescher	Muri-Gümligen
17. Dezember	Adventsmorgen für Kinder	Ostermundigen
20. Dezember	Adventsfenster mit Christine Rothenbühler	Länggasse

Personalbestand

Geschäftsleitung

Direktion	Christine Eggenberg
Vizedirektorinnen	Danièle Kammacher, Edith Moser
Geschäftsleitung	Christine Eggenberg, Danièle Kammacher, Edith Moser, Barbara Nabulon

Zentralstelle

Buchhaltung	Edith Moser (<i>Vizedirektorin Leiterin Finanz- und Rechnungswesen</i>), Beatrice Probst (<i>Sachbearbeiterin</i>)
Direktionssekretariat	Sabine Lüdi
Öffentlichkeitsarbeit	Dominik Gautschy, Anna Luchs, Nina Pessina
IT-Betreuung	Therese Bütikofer*, Olivia Hauser*, Silvan Hollenstein*
Zentrale Dienste	Olivia Anken*, Nina Baumann*, Pia Baumgartner*, Miguel Gonzalo*, Antonia Hersche*, Silvan Hollenstein*, Damaris Hug, Stephanie Jenni*, Roger Kleeb*, Rasany Krishnakumar*, Heinz Luder, Rebecca Minder*, Nils Torriani, Werner Turtschi

Kornhausbibliothek

	Christine Eggenberg* (<i>Direktorin</i>), Danièle Kammacher* (<i>Vizedirektorin, Bereichsleiterin Publikumsbereich</i>), Barbara Nabulon (<i>Bereichsleiterin Medien für Erwachsene</i>), Therese Bütikofer* (<i>Bereichsleiterin Aus- und Weiterbildung</i>)
	<i>Lektorate:</i> Olivia Anken*, Nina Baumann*, Pia Baumgartner*, Julia Degelo, Rebecca Di Maggio*, Olivia Hauser*, Silvan Hollenstein*, Stephanie Jenni*, Sebastian Wille*
	<i>Publikumsbereich:</i> Eugenia Gäumann, Christine Gehlken, Katharina Glauser, Miguel Gonzalo*, Max Horlacher, Stephanie Jenni*, Yasemin Kaya Sahingöz, Roger Kleeb*, Rasany Krishnakumar*, Barbara Leuthold, Rebecca Minder*, Florian Moser, Julia Saner, Christine Schneiter, Sebastian Wille*
	Fachbibliothek für Gestaltung
	Danièle Kammacher* (<i>Bereichsleiterin</i>), Rebecca Di Maggio*, Isabella Holenstein, Stephanie Jenni*

* In mehreren Arbeitsbereichen tätig.

Städtische Zweigstellen

Breitenrain mit Ludothek	Katharina Aeschbacher (<i>Leiterin</i>), Antonella Di Giosia*, Jasmin Dogan, Vera Lohmann, Serdar Ygit
Bümpliz	Christine Rothenbühler (<i>Leiterin</i>), Susan Lüthi*, Karin Naville*
Gäbelbach	Karin Naville* (<i>Leiterin</i>), Angela Muster
Länggasse	Marianne Aeschbach (<i>Leiterin</i>), Iris Boldt-Wüst, Peter Zurbuchen*
Laubegg	Marietta Ritzmann (<i>Leiterin</i>)
Rossfeld	Antonia Hersche* (<i>Leiterin</i>)
Steigerhubel	Olivia Hauser* (<i>Leiterin</i>)
Tscharnergut	Susan Lüthi* (<i>Leiterin</i>), Peter Zurbuchen*
Münsterplattform	Franziska Althaus (<i>Leiterin</i>), Therese Caruso-Jörg
Rosengarten	Madeleine Egli (<i>Leiterin</i>), Nadine Altmann

Gemeindebibliotheken

GenerationenHaus	Antonella Di Giosia* (<i>Leiterin</i>)
Bremgarten	Katharina Gilgen (<i>Leiterin</i>), Annette Sommer, Caroline Schluemp
Ittigen	Monika Michel* (<i>Leiterin</i>), Cornelia Brühlmann, Susanne Hiltbrunner*, Ursula Rupp
Münchenbuchsee	Ursula Wiesendanger (<i>Leiterin</i>), Susanne Kocherhans
Münsingen	Anita Brügger (<i>Leiterin</i>), Franziska Möri, Eliane Studer
Muri-Gümligen	Patricia Gubler (<i>Leiterin</i>), Beatrice Keller*, Anete Luz de Carvalho
Ostermundigen	Claudia Fasnacht (<i>Leiterin</i>), Marion Klauditz, Maia Wenger
Urtenen-Schönbühl	Gerda Zürcher (<i>Leiterin</i>), Katharina Burri, Sue Frei,
Worb	Therese Stooss (<i>Leiterin</i>), Janine Hulliger, Béatrice Wälti
Zollikofen	Susanne Karlen (<i>Leiterin</i>), Susanne Hiltbrunner*, Franziska Schraner

Spitalbibliothek

Waldau	Beatrice Keller* (<i>Leiterin</i>)
---------------	--------------------------------------

Auszubildende

	Isabelle Grond (<i>Fachfrau I+D</i>), Barbara Schmid (<i>Fachfrau I+D</i>), Alessia Russo (<i>Kauffrau E-Profil</i>), Joel Rüegger (<i>Praktikant I+D-Spezialist</i>)
--	---

Reinigungsdienst

	Tania Barbeito, Jean-Marie Faber, Radjana Kosic, Jesus Pose
--	---

Personalchronik

Am 31. Dezember 2016 umfasste der Personalbestand der Kornhausbibliotheken 86 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie drei Lehrfrauen. Die insgesamt 40.95 Vollstellen verteilen sich wie folgt:

Direktion und Administration	2.40
Zentrale bibliothekarische Dienste	3.79
Zentrale technische Dienste	1.05
EDV	0.65
PR	0.20
Städtische Bibliotheken	20.36
Gemeinde- und Spitalbibliotheken	8.84
Reinigung	0.66

Dienstjubiläen

5 Jahre	Rasany Krishnakumar, Sebastian Wille
10 Jahre	Silvan Hollenstein, Danièle Kammacher, Beatrice Wälti-Fivaz, Peter Zurbuchen
15 Jahre	Susanne Lüthi, Maia Wenger
20 Jahre	Rebecca Di Maggio-Hüssy, Heinz Luder
30 Jahre	Therese Stooss

Mutationen

Eintritte	Fabiola Marinaro, Christine Rothenbühler
Austritte	Jean-Marie Faber, Max Horlacher, Nina Pessina, Joel Rügger, Alessia Russo, Julia Saner, Barbara Schmid
Pensionierung	Cristina Schweingruber

Bildung

Ausbildung

Im Sommer 2016 schlossen zwei Lernende ihre Lehre in den Kornhausbibliotheken erfolgreich ab: die eine ihre Ausbildung zur Fachfrau Information und Dokumentation EFZ, die andere zur Kauffrau EFZ. Eine Lernende I+D wechselte ins zweite Lehrjahr. Die Praktikumsstelle war während des ganzen Jahres besetzt.

Die Kornhausbibliotheken führten zwei Schnuppernachmittage durch, an denen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Einblick bekamen in den Beruf «Fachfrau Information+Dokumentation» sowie in die Arbeitsabläufe der Bibliothek.

Therese Bütikofer

Weiterbildung

Im Berichtsjahr nutzten zahlreiche Kolleginnen aus Zweigstellen das Angebot, ins Handling des Moduls «Erwerbung» unserer Bibliothekssoftware eingeführt zu werden. Im Sommer fand im Rahmen des Bibliothekstreffens Bern-Mittelland eine Präsentation von Neuerscheinungen statt – zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nahmen an diesem Anlass teil. Einige KoB-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter waren als Referentin bzw. Referent in externen Kursen tätig, unter anderem im Grundkurs SAB.

Therese Bütikofer

Diverses

Personalabend

Am 23. Januar 2017 fand in den Räumlichkeiten der neu eröffneten Welle7, die sich direkt neben den Bahngleisen befindet, das alljährliche Personalfest statt. Erfreulich viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren der Einladung gefolgt und versammelten sich vor dem Saal im 3. Stock. Nach der herzlichen Begrüssung von Christine Eggenberg wurde ausgiebig getafelt. Die Direktorin dankte der ganzen Belegschaft für die ausgezeichnete Arbeit, die das ganze Jahr über in allen Bibliotheken geleistet wird. Dank den engagierten und professionellen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist der Erfolg der Kornhausbibliotheken überhaupt erst möglich, betonte sie. Nach der Würdigung der JubilarInnen, die die Direktorin auch dieses Jahr wieder auszeichnen konnte, begrüsst sie Herrn Arthur Honegger. Der bekannte Buchautor und Moderator von

Personal

«10vor10» auf SRF1 beleuchtete in einem packenden Vortrag die jüngere Geschichte der USA und beantwortete die Fragen der Gäste. Anschließend bestand die Möglichkeit, Bücher von ihm signieren zu lassen. Mit einem köstlichen Dessert fand der Abend einen krönenden Abschluss.

Pensioniertentreffen

Bereits zum 10. Mal konnten die Kornhausbibliotheken ihre pensionierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Pensioniertentreffen einladen. Der beliebte Anlass fand am 16. Januar 2017 in den Räumlichkeiten der Hauptstelle am Kornhausplatz statt. Engagiert und gerne blickte die Direktorin auf vergangene Ereignisse zurück. Daneben stellte sie auch kommende Projekte und technische Neuerungen im ganzen Verbund vor. Und selbstverständlich beantwortete die Direktorin die Fragen der Anwesenden, bevor sie zum gemütlichen Teil überleitete.

Personalvertretung

Als Auftakt haben wir uns im Januar mit der Geschäftsleitung zu unserem Jahresgespräch getroffen. Am 23. Mai führten wir im Gäbelbach die alljährliche Personalversammlung durch. Im Verlauf des Jahres fanden diverse Sitzungen statt, unter anderem mit dem Stiftungsrat, der Geschäftsleitung, aber auch mit dem Personal. Es ist wichtig, dass wir durch alle diese Sitzungen gut informiert sind, um Themen rund ums Personal aufgreifen zu können. Wie jedes Jahr waren wir auch als Begleitung bei diversen Gesprächen anwesend. Bei Bedarf helfen wir gerne weiter oder informieren über Angebote ausserhalb der Bibliothek.

Annette Sommer, Marion Schnabel und Olivia Anken



< 1.6 Mio. Ausleihen

Mehr als 400'000 Medien

Ausleihentwicklung

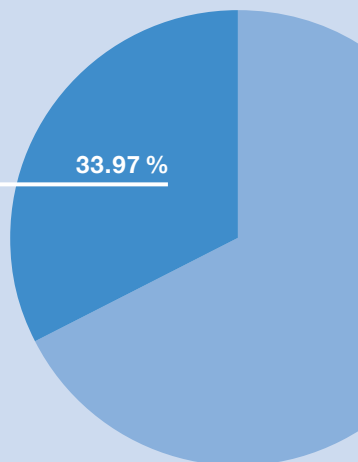
Städtische Bibliotheken	2014	2015	2016	2015/16
Kornhaus	563'508	526'147	501'006	- 04.78 %
Breitenrain	105'363	111'008	117'051	+ 05.44 %
Bümpliz	68'712	65'509	66'029	+ 00.79 %
Gäbelbach	26'649	18'823	19'413	+ 03.13 %
Länggasse	114'718	109'908	110'811	+ 00.82 %
Laubegg	16'586	15'377	15'307	- 00.46 %
Münsterplattform	7'174	7'778	8'102	+ 04.17 %
Rosengarten	8'740	8'360	9'262	+ 10.79 %
Rossfeld	9'320	7'729	7'082	- 08.37 %
Steigerhubel	11'041	9'275	8'891	- 04.14 %
Tscharnergut	26'869	20'319	20'419	+ 00.49 %
Total	958'680	900'233	883'373	- 01.87 %
Gemeindebibliotheken	2014	2015	2016	2015/16
GenerationenHaus	87	2'242	2'292	+ 02.23 %
Bremgarten	19'892	23'840	23'176	- 02.79 %
Ittigen	123'459	115'961	118'100	+ 01.84 %
Münchenbuchsee	102'665	95'176	92'502	- 02.81 %
Münsingen	96'288	112'769	113'123	+ 00.31 %
Muri-Gümligen	73'436	63'914	66'405	+ 03.89 %
Ostermündigen	61'264	73'237	74'199	+ 01.31 %
Urtenen-Schönbühl	49'334	49'662	52'239	+ 05.19 %
Waldau	4'408	3'660	3'684	+ 00.66 %
Worb	64'431	77'438	72'826	- 05.96 %
Zollikofen	87'258	88'204	85'527	- 03.04 %
Total	682'522	706'103	704'073	- 00.28 %
E-Books	21'833	36'658	59'273	+ 61.69%
Gesamttotal inkl. E-Books	1'663'035	1'642'994	1'646'740	+ 00.23 %

< 7486 neue Kundinnen und Kunden Jedes Jahr Tausende neuer Bücher

Kundinnen und Kunden

Anteil KundInnen an der Bevölkerung 2016

Bibliotheken	EinwohnerInnen	KundInnen	Anteil in %
Bern	141'762	48'212	34.01 %
Bremgarten	4'391	1'111	25.30 %
Ittigen	11'369	5'530	48.64 %
Münchenbuchsee	9'945	4'726	47.52 %
Münsingen	11'903	3'951	33.19 %
Muri-Gümligen	12'750	4'138	32.45 %
Ostermundigen	17'024	4'172	24.51 %
Urtenen-Schönbühl	6'089	2'419	39.73 %
Worb	11'348	2'816	24.81 %
Zollikofen	10'392	3'430	33.01 %
Total	236'973	80'505	33.97 %



Eingeschriebene KundInnen nach Region und Kanton 2016

	KundInnen	In %
Gemeinde Bern inkl. Partnergemeinden	81'586	75.40 %
Gemeinden Region Bern-Mittelland (RKBM)*	14'795	13.70 %
Gemeinden Kanton Bern ausserhalb RKBM*	8'163	07.54 %
Gemeinden ausserkantonale und Ausland	3'678	03.40 %
Ganzer Verbund	108'222	100 %

* ohne Partnergemeinden

Klassenführungen



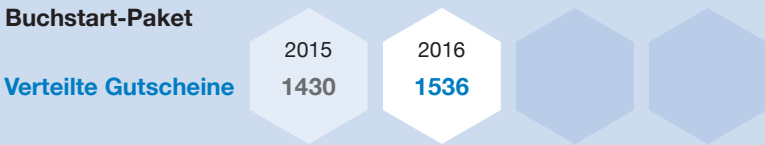
Die verschiedenen Bibliotheken führen Führungen für Schulklassen aller Stufen durch, darin enthalten ist auch die Basisstufe.



In Zusammenarbeit mit:

- KlassenlehrerInnen
- Schulleitungen
- Schulen

Buchstart-Paket

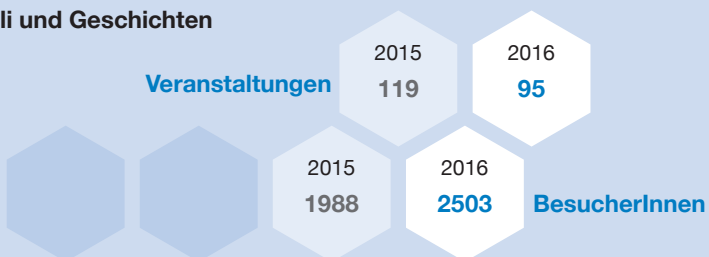


Projekt zur Frühsprachförderung und zur ersten Begegnung von Kleinkindern mit Büchern in der Bibliothek. Das Paket enthält ein Buchstart-Elternbilderbuch und zwei Bilderbücher für Kleinkinder.

In Zusammenarbeit mit:

- Mütter- und Väterberatung Kanton Bern
- Bibliomedia Schweiz

Värsli und Geschichten

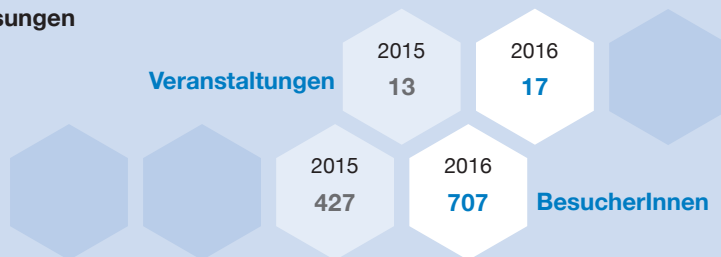


KinderbuchautorInnen und weitere Personen erzählen Geschichten und lernen Väsli mit Kindern.

In Zusammenarbeit mit:

- KinderbuchautorInnen
 - Zweigstellenleiterinnen
 - SIKJM (Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien)
-

Lesungen



In Zusammenarbeit mit:

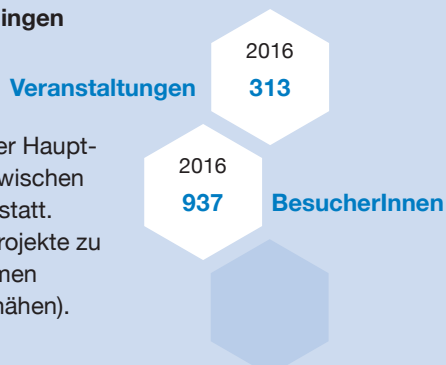
- AutorInnen
- Zweigstellenleiterinnen
- Kulturinstitutionen

Veranstaltungen mit Flüchtlingen

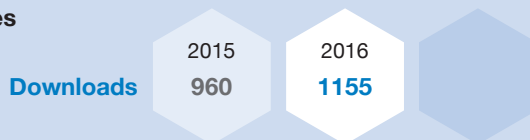
Alle zwei Wochen finden in der Hauptstelle Kornhaus Gespräche zwischen Flüchtlingen und Freiwilligen statt. In den Zweigstellen gibt es Projekte zu den unterschiedlichsten Themen (z.B. Deutschkurse, Decken nähen).

In Zusammenarbeit mit:

- BERN.HILFT.MIT
- Arbeitsgruppe mit MitarbeiterInnen der KoB
- Flüchtlingsorganisationen in den Partnergemeinden
- Private Initiativen



App für Smartphones



Die im November 2016 neu lancierte App ist ein einfacher Weg, um von überall auf das eigene Kornhausbibliotheks-Konto zuzugreifen und so schnell die neusten Bücher zu reservieren oder die Leihfrist zu verlängern. Sie ersetzt die alte App.

Bericht der Revisionsstelle



Stadt Bern
Finanzinspektorat

Bümplizstrasse 45, 3027 Bern
Telefon 031 321 60 65
www.bern.ch

RAB Registernummer 504'176

Bern, 18. Mai 2017 – swa1/pb

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Stiftung Kornhausbibliotheken Bern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung inkl. Anhang) der Stiftung Kornhausbibliotheken Bern für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des Internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung doloser Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteile dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Shanna Wagner
Zugelassene Revisionsexpertin
Leiterin Finanzinspektorat der Stadt Bern

Peter Berner
Revisor

Beilage
Jahresrechnung 2016

